

Weihnachten wird im besetzten Palästina abgesagt

Palästinensische Medienagentur am 19. Dezember 2023.

In einer gemeinsamen Erklärung vom Freitag, den 15. Dezember 2023, rufen die palästinensischen christlichen Vertreter ihre Gläubigen dazu auf, die Weihnachtsfeierlichkeiten abzusagen.

Angesichts der seit nunmehr über zwei Monaten andauernden Situation in Gaza, die von der [Internationalen Menschenrechtsorganisation FIDH](#) kürzlich als Völkermord bezeichnet wurde, haben die palästinensischen Christen die Weihnachtsfeierlichkeiten abgesagt, um innezuhalten und die Aufmerksamkeit der Welt auf das Leid und die Schrecken zu lenken, die Gaza unter den israelischen Bombardements zugefügt werden.

Die [Bilanz des Krieges](#), den Israel seit dem 7. Oktober 2023 gegen die Bevölkerung von Gaza führt, beläuft sich mittlerweile auf über 18.800 ermordete Palästinenserinnen und Palästinenser, darunter mindestens 7.870 Kinder, ganz zu schweigen von der noch immer ungewissen Zahl der Menschen, die sich noch immer unter den Trümmern der bombardierten Gebäude im gesamten Streifen befinden. Am Morgen des 16. Dezember schlugen die israelischen Besatzungstruppen auf das Gebäude der Young Men's Christian Association (YMCA) im Stadtteil Al Remal in Gaza-Stadt ein. Sie töteten sechs Palästinenser/innen und verletzten viele weitere. Rund 250 Binnenflüchtlinge sollen zum Zeitpunkt des Angriffs in den Räumlichkeiten des christlichen Vereins Zuflucht gesucht haben. Ebenfalls am 16. Dezember wurden Palästinenser bei einem israelischen Angriff auf die Umgebung der Al Mazra'a-Schule des UNRWA getötet.

Laut der Zeitschrift [Christian Today](#) forderten die Patriarchen und Kirchenoberhäupter von Jerusalem die 180.000 palästinensischen Christen auf, sich auf die spirituelle Bedeutung von Weihnachten zu konzentrieren und für die "Erleichterung der Opfer dieses Krieges und für diejenigen, die in Not sind" zu beten, da diese Zeit von "Trauer und Schmerz" geprägt sei. In derselben [Mitteilung](#) fahren die palästinensischen christlichen Vertreter fort: "Tausende unschuldige Zivilisten, darunter Frauen und Kinder, sind gestorben oder schwer verletzt worden. Viele andere trauern um den Verlust ihrer Häuser, ihrer Angehörigen oder um das ungewisse Schicksal ihrer Lieben... Doch trotz unserer wiederholten Aufrufe zu einem humanitären Waffenstillstand und einer Deeskalation der Gewalt geht der Krieg weiter".

No Christmas tree in Mangers Square in [#Bethlehem](#) this year as the birthplace of Jesus mourns the Israeli massacres in [#Gaza pic.twitter.com/iEoDL2SYu4](#)
— Palestine in the UK (@PalMissionUK) [December 12, 2023](#)

Die Stadt Bethlehem ruft ihre Gläubigen, die Weihnachten feiern, dazu auf, sich von "unnötig festlichen" Aktivitäten fernzuhalten, und fügt hinzu, dass die Stadt in diesem Jahr anlässlich des religiösen Festes nicht geschmückt werde, da es "nicht angemessen" sei, in dieser Zeit der Trauer, der Besinnung und des Gebets etwas zu feiern.

Diese Initiative wird auch in anderen Ländern der Region umgesetzt, darunter Jordanien, wo sich die weltweit größte Zahl palästinensischer Flüchtlinge aufhält. Dort kündigte der jordanische Rat der Religionsführer (JRC) am 2. November die Absage der Weihnachtsfeierlichkeiten an.

Die Organisation [Eye Witness Palestine](#) bietet aus diesem Anlass am Mittwoch, den 20. Dezember um 12 Uhr mittags ein Webinar direkt aus Bethlehem an, an dem Reverend Dr. Mitri Raheb, Gründer und Präsident der Dar Al-Kalima Universität, und der Erzbischof von Jerusalem, Atallah Hanna, teilnehmen werden, um über diese Initiative zu diskutieren und die christlich-palästinensischen Stimmen hervorzuheben.

<https://agencemediapalestine.fr/blog/2023/12/19/gaza-les-chretiens-palestiniens-appellent-a-annuler-les-celebrations-de-noel> /Übersetzung: SiG-Redaktion

<https://www.sand-im-getriebe.org/artikel/thema-israel-palastina>